

Von Ferienruhe keine Spur

Bürgerbegehren wird heiß diskutiert

Der Gesprächsstoff wird auf dem Ebersbacher Wochenmarkt heute wohl nicht ausgehen. Neben dem "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" sind auch Befürworter der Planung mit einem Stand vertreten.

KARIN TUTAS

Ebersbach Von beschaulicher Ferienruhe keine Spur. Die Wogen schlagen hoch, seit das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" Unterschriften für ein Bürgerbegehren sammelt. Das Thema wird emotional diskutiert und füllt die Leserbriefspalten der NWZ, die Rubriken der Parteien im Stadtblatt und im Internet.

Wie berichtet, wollen die Bürger verhindern, dass auf dem Kauffmann-Areal der Entwurf der Firma ImmoInvest verwirklicht wird. Der Gemeinderat hatte nach einer europaweiten Ausschreibung am 22. Juli die Baukonzession an das Unternehmen des Ebersbacher Hermann Weber vergeben. Vor allem stört die Initiatoren des Bürgerbegehrens der Parkplatz im Zentrum der künftigen Neuen Mitte.

Die Aktivitäten des "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" halten Stadtverwaltung und Kommunalpolitiker auf Trab. Einige werden nun selbst aktiv. In Windeseile hat sich nun eine Gruppe Stadträte unter Federführung der CDU-Fraktionsvorsitzenden Brigitte Kreisinger zusammengetan und eine Aktion auf dem Ebersbacher Wochenmarkt organisiert. Die Befürworter der Planung werden neben dem Aktionsbündnis mit einem Informationsstand vertreten sein. "Wir wollen informieren, was geplant ist und was uns zu unserer Entscheidung bewogen hat", erklärt Brigitte Kreisinger. Anhand eines großen Planes und eines Modells des ImmoInvest-Entwurfs sollen sich die Bürger ein Bild machen können. "Es geht nicht darum, die Messer zu wetzen", betont die Kommunalpolitikerin. Vielmehr legten die Stadträte Wert auf eine sachliche Information.

Indes hat die Aktion der Stadträte bereits für Wirbel gesorgt. Die Einladung dazu wurde fast in letzter Minute - lange nach Redaktionsschluss - dem städtischen Mitteilungsblatt beigelegt. Horst Wehinger, Sprecher des Aktionsbündnisses, wundert sich und wittert einen Eingriff der Stadtverwaltung: "Wenn wir das hätten machen wollen, wäre das garantiert abgewiesen worden." Das Flugblatt sei nicht namentlich gekennzeichnet und in einem Fall in einem Markt ohne Wissen des Betreibers ausgelegt worden, wettet Wehinger.

Bei dem Papier handelte es sich nach Auskunft des Nussbaum-Verlages in Utingen um eine bezahlte Prospektbeilage. In Ausnahmefällen und soweit technisch möglich, gehe das auch noch nach Redaktionsschluss, so der Sprecher des Verlags. Mutmaßungen aus den Reihen des Aktionsbündnisses, die Stadtverwaltung könnte hier die Finger im Spiel gehabt haben, weist wiederum Hauptamtsleiter Günther Pfeiffer zurück: "Das liegt außerhalb unserer Zuständigkeit." Pfeiffer, der sich selbst im Zentrum diverser "wilder Gerüchte" sieht, mahnt zur Besonnenheit: "Jetzt bringt uns nur der Austausch von Sachargumenten weiter." Ins selbe Horn stößt auch der FWV-Fraktionsvorsitzende Walter Hertle: "Jegliche weitere Eskalation wäre für die Stadt eine schlimme Sache."

Erscheinungsdatum: Samstag 30.08.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)